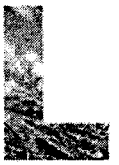




klima:aktiv



lebensministerium.at

klima:aktiv Vereinbarung

zur Erreichung der österreichischen Klimaschutzziele
im großvolumigen Wohnungsbestand

abgeschlossen zwischen

Bundesminister Josef Pröll

und dem

**Österreichischen Verband
gemeinnütziger Bauvereinigungen –
Revisionsverband**

Wien, im Juli 2005

**klima:aktiv Vereinbarung
zur Erreichung der österreichischen Klimaschutzziele
im großvolumigen Wohnungsbestand, abgeschlossen zwischen
Bundesminister Josef Pröll und dem Österreichischen Verband
gemeinnütziger Bauvereinigungen – Revisionsverband**

1. Präambel

Die umfassende Modernisierung des Wohngebäudebestandes, wie sie in der österreichischen Klimastrategie vorgesehen ist, stellt einen zentralen Beitrag für die Erreichung der österreichischen Verpflichtungen zur Umsetzung des Kyoto-Protokolls dar und eröffnet gleichzeitig große Chancen für eine Verbesserung des Wohnkomforts, die Werterhaltung des Gebäudebestandes, die Auftragslage im Bausektor sowie die Belebung des Arbeitsmarktes.

Der Österreichische Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen – Revisionsverband hat sich schon in den letzten Jahren verstärkt dem Thema Sanierung und Modernisierung gewidmet, da für die Bauvereinigungen die Bewirtschaftung des Bestandes eine der Kernaktivitäten darstellt. Beispiele von verschiedenen Unternehmen zeigen, dass im Bereich der Gemeinnützigern qualitativ hochwertige und innovative Modernisierungsprojekte laufend umgesetzt werden. Es ist auch im Interesse des Verbandes, diese Erfahrungen weiter zu verbreiten und allen Mitgliedern zugänglich zu machen.

Die Partner dieser Vereinbarung stellen in diesem Zusammenhang einvernehmlich fest, dass neben der Förderung des Neubaus der Förderung von Sanierung und Modernisierung des großvolumigen Gebäudebestandes ein höherer Stellenwert eingeräumt werden soll. Nur durch eine umfassende Modernisierung können die Wohngebäude dauerhaft erhalten und qualitativ verbessert, sowie die zur Umsetzung der österreichischen Klimastrategie notwendigen Sanierungsraten und Qualitätsstandards erreicht werden. Die Partner werden sich bei den Ländern dafür einsetzen, dass in den nächsten Jahren verstärkt Förderungsmittel für die Sanierung und Modernisierung des großvolumigen Wohnungsbestandes bereitgestellt werden.

Entsprechend dem Ministerratsbeschluss vom 17. Juni 2002 und als Ergänzung zu den in Österreich bestehenden Investitionsförderinstrumenten (wie z.B. Umweltförderung und Wohnbauförderung) stellt der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft jährlich rund 3 Mio. € für „klima:aktiv“ – das Aktionsprogramm zum Klimaschutz bereit. Durch dieses Programm soll das Know-how betreffend den Einsatz klimaschonender Technologien und Verhaltensweisen in den wesentlichsten von der Klimastrategie betroffenen Sektoren (Wohnbau, Gewerbe, Haushalte etc.) verbreitet werden.

2. Ziel der Vereinbarung

Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft und der Österreichische Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen – Revisionsverband gehen diese Vereinbarung ein mit dem gemeinsamen Ziel, den Energiebedarf im Wohnungsbestand der Verbandsunternehmen bis 2012 um 10% zu senken und damit jährlich 200.000 t CO₂ einzusparen, wobei besonderes Augenmerk auf den Gebäudebestand nach 1945 gelegt werden soll. Weiters soll der Anteil an erneuerbaren Energieträgern bei neu errichteten und umfassend modernisierten Objekten (Kesseltausch) bis 2012 auf 15 % erhöht werden.¹

In dieser Rahmenvereinbarung sind der Beitrag des Bundes (Pkt. 3) und der Beitrag des Verbandes (Pkt. 4) festgehalten, sowie die konkreten Möglichkeiten für einzelne Unternehmen, aktiv zur Umsetzung dieser Ziele beizutragen.

3. Beitrag des Bundes

- a. Im Rahmen des Programms „wohnmodern“, einer eigenen Programmschiene von „klima:aktiv“, die der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft finanziert, werden umfangreiche Dienstleistungsangebote zur Unterstützung von Bauträgern und Hausverwaltungen bereitgestellt. Dadurch sollen die Bedingungen für eine umfassende Modernisierung des mehrgeschoßigen Wohngebäudebestandes verbessert werden.
- b. Das Angebot von „klima:aktiv“ umfasst u.a. Beratungsleistungen und Workshops für Bauträger und Hausverwalter für die Planung und Umsetzung von Modernisierungsprojekten, eine praxisgerechte Dokumentation von innovativen Beispielen sowie Qualifizierungsangebote hinsichtlich der Verbesserung der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energieträger, die speziell auf den Bedarf der Zielgruppe Bauträger und Hausverwalter abgestimmt sind.
- c. Auch für die praktische Umsetzung des Energieausweises entsprechend EU-Gebäude-Richtlinie ab 2006 werden von klima:aktiv zielgruppenspezifische Informationen und Qualifizierungsmaßnahmen angeboten.
- d. Qualifizierte Sanierungsmanager werden als Schlüsselpersonen gesehen, die wesentlich zum Erreichen der Ziele von klima:aktiv beitragen werden. Im Rahmen von klima:aktiv soll daher in Kooperation mit den Verbänden der Wohnungswirtschaft eine breit getragene Qualifizierungsmaßnahme zum „klima:aktiv Modernisierungsmanager“ ins Leben gerufen werden.
- e. Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft wird sich für eine Verbesserung der wohnrechtlichen Rahmenbedingungen für die Wohnhaussanierung einsetzen.

¹ Die angegebenen Werte beziehen sich auf das Jahr 2002. Sie basieren auf einer Bottom-up-Modellierung der Österreichischen Energieagentur. Unter erneuerbaren Energieträgern werden insbesondere folgende Energieträger verstanden: Holz, Hackschnitzel, Pellets, Solarenergie, Wärmepumpen.

- f. Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft setzt sich dafür ein, dass bundesgesetzliche Regelungen zur Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie einen bundeseinheitlichen Standard enthalten bzw. auf einen einheitlichen Länderstandard Bezug nehmen. Darüber hinaus unterstützt er die Ausarbeitung eines bundesweit einheitlichen Energieausweises.

2. Beitrag des Österreichischen Verbandes gemeinnütziger Bauvereinigungen – Revisionsverband

- a. Der Österreichische Verband gemeinnütziger Wohnbauvereinigungen – Revisionsverband bekennt sich zu den Zielen dieser Vereinbarung und unterstützt die Aktivitäten des BMLFUW im Rahmen der Klimaschutzinitiative klima:aktiv.
- b. Insbesondere wird der Verband seine Mitglieder zu einer aktiven Beteiligung an den Angeboten des Programms und – davon ausgehend – zur verstärkten Umsetzung von innovativen und klimagerechten Modernisierungen motivieren.
- c. Der Verband unterstützt die Initiative für die Qualifizierungsmaßnahme „klima:aktiv Modernisierungsmanager“ und wird seine bestehenden Weiterbildungsangebote zum Thema Modernisierung mit Angeboten im Rahmen von klima:aktiv abstimmen und vernetzen (bis hin zur Öffnung und Einbeziehung von bestehenden Qualifizierungsveranstaltungen in den geplanten Lehrgang zum „klima:aktiv Modernisierungsmanager“).
- d. In Zusammenarbeit mit dem Programm klima:aktiv unterstützt der Verband die regelmäßige Kommunikation mit den Mitgliedern und die Öffentlichkeitsarbeit bezüglich der Ziele dieser Vereinbarung und der erzielten Ergebnisse (regelmäßige Kommunikation mit den Zielgruppen über die Medien des Verbandes, Kooperation bei der Auszeichnung von Bauträgern für besonders gelungene Modernisierungsprojekte).
- e. Der Verband führt eine Statistik über Sanierung und Modernisierung im Bereich der gemeinnützigen Wohnbauvereinigungen (so wie beim Neubau) und wird diese Daten auch auf der Homepage entsprechend darstellen.
- f. Schließlich wird der Verband bei den jährlichen Verbandstagen und Pressekonferenzen auf die Leistungen des Verbandes im Bereich der Sanierung und Modernisierung hinweisen.

3. Beitrag der gemeinnützigen Wohnbauvereinigungen

Auf der Ebene einzelner Unternehmen besteht eine Reihe von konkreten Möglichkeiten, zur Umsetzung der Klimaschutzziele im Wohngebäudebestand aktiv beizutragen:

- a. Erhöhung der Anzahl von thermisch-energetischen Sanierungen mit dem Ziel einer klimarelevanten Sanierungsrate von 3 % jährlich, bezogen auf den Wohngebäudebestand nach 1945.

- b. Ausführung von umfassenden Modernisierungen im Wohnungsbestand aus der Zeit nach 1945 in qualitativ hochwertigem Standard, auch bezüglich thermisch-energetischer Kriterien.
- c. Einzelbauteilsanierungen entsprechend dem Stand der Technik (entsprechend dem jeweils strengsten Wert der Bundesländer-Bauordnungen bzw. den Kriterien der Wohnbauförderungen).
- d. Verstärkter Einsatz erneuerbarer Energieträger für Heizung und Warmwasser bei umfassenden Modernisierungen (thermische Solaranlagen, automatische Holzfeuerungen oder eine Kombination beider Technologien).
- e. Systematische Überprüfung bestehender Heizungsanlagen im Hinblick auf die Effizienzverbesserung des Heizungssystems und mögliche Alternativen.
- f. Einsatz von Monitoringinstrumenten, die eine systematische und effiziente Bewirtschaftung der Bestandsobjekte unterstützen (einschließlich Energiemanagement).
- g. Weiterbildung von MitarbeiterInnen als „Modernisierungsmanager“ für klimagerechtes Modernisieren und zeitgerechte Qualifizierungsmaßnahmen im Hinblick auf die Umsetzung des Energieausweises nach EU-Gebäuderichtlinie.
- h. Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen werden ihre MitarbeiterInnen verstärkt im Bereich des klimagerechten Sanierens und Modernisierens qualifizieren. Dazu werden Weiterbildungsangebote im Rahmen des Programms klima:aktiv („Modernisierungsmanager“) in Anspruch genommen.

Zu den genannten Punkten bietet das Programm klima:aktiv konkrete Dienstleistungsangebote für Bauvereinigungen an, von Planungshilfen und Beratung bis hin zu Workshops und Weiterbildungsangeboten.

6. Umsetzung der Vereinbarung

Mit dem Start des Programms klima:aktiv und der Programmschiene wohnmodern für die Wohnungswirtschaft sind die Voraussetzungen für diese Vereinbarung gegeben.

Österreichischer Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen – Revisionsverband
Karl Wurm, Obmann

Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft
BM Josef Pröll

Wien, 12. Juli 2005